

neo.forum – Impulse für Technologie und Innovation

---

## Innovieren in reifen Märkten – Ausweg aus der Commodity-Falle durch Entwicklungsallianzen

---

**Donnerstag, 6. Juni 2013, 13.30 – 18.30 Uhr**  
Radisson Lakefront, Hochschule Luzern

### Referenten

Hanspeter Baumgartner, Lantal Textiles AG  
Dr. Michael Lang, Mibelle Group Mifa AG  
Dr. Norman Blank, Sika Technology AG

### Tagungsleitung

Prof. Dr. Stephanie Kaudela-Baum  
(Hochschule Luzern – Wirtschaft)  
Dr. Sabine Sulzer  
(Hochschule Luzern – Technik & Architektur)



# Vernetzt oder verstrickt?

## **Stolpersteine und Erfolgsrezepte bei Entwicklungsallianzen**

Netzwerke und Allianzen im Bereich Forschung und Entwicklung steigern die Innovationsfähigkeit. Aufgrund der Komplexität der Umwelтанforderungen, der Technologiedynamik, des hohen Grades an fachlicher Spezialisierung und der Verteilung von Expertenwissen auf der ganzen Welt führt an Entwicklungsallianzen, insbesondere für KMU, kein Weg vorbei. Aber: Der Teufel steckt im Detail. Viele Manager berichten von scheinbar unüberwindbaren Problemen bei der konkreten Umsetzung von Entwicklungsallianzen. Zu rechtlichen Fragen paaren sich Fragen in Bezug auf Steuerung, Führung, Kommunikation und Organisation in Netzwerken. Netzwerke besitzen ein fluides Wesen, man weiss nie genau, was oder wer gerade dazu gehört. «Vernetzung» und «Verstrickung» liegen daher oft nahe beieinander.

Der Produktionsstandort Schweiz zeichnet sich durch hoch qualifiziertes Personal und Spitzentechnologie aus. Im internationalen Wettbewerb zählt v.a. auch eine hohe Innovationseffizienz. Dazu gehört die Kunst, Entwicklungsallianzen wirksam zu managen. Daher möchten wir die Erfolgsfaktoren aus der Praxis des Netzwerkmanagements näher beleuchten.

Am diesjährigen neo.forum diskutieren wir unter anderem die folgenden Fragen:

- Wie gestalte ich Netzwerke mit direkten Konkurrenten?
- In welchen Phasen des Innovationsprozesses machen Allianzen Sinn? Wann starten und enden Allianzen?
- Verliere ich durch Entwicklungsallianzen an Differenzierungspotenzial in der Produktentwicklung?

## Das neo.forum

Der ausgewählte Teilnehmerkreis besteht aus innovationsverantwortlichen Managerinnen und Managern, Innovationsforschenden sowie forschungsnahen Berater/innen. Eine ausgewogene Mischung aus Referaten von Praktiker/innen, moderierten Workshops und verschiedenen interaktiven Begegnungsformen machen das Forum zu einer Plattform für inspirierende Inhalte und zu einem Netzwerk für wertvolle und exklusive Kontakte.

# Tagesprogramm

13.00 Uhr	Registration & Kaffee
13.30 Uhr	<b>Begrüssung</b> Prof. Dr. Stephanie Kaudela-Baum & Dr. Sabine Sulzer, Hochschule Luzern
14.00 Uhr	<b>Kernleistungsversprechen und Kernleistungswerte als Innovationstreiber</b> Hanspeter Baumgartner, Director of Development, Lantal Textiles AG
14.45 Uhr	<b>Rosinenpicker oder Partner? – Chancen und Risiken bei Entwicklungsallianzen mit Konkurrenten</b> Dr. Michael Lang, Head of R&D, Mibelle Group Mifa AG
15.30 Uhr	Pause
16.00 Uhr	<b>Workshops</b> <b>Workshop I: Vorbehalte gegen Entwicklungsallianzen überwinden</b> <b>Workshop II: Wissensaustausch über Unternehmensgrenzen ermöglichen</b> <b>Workshop III: Suche nach Entwicklungspartnern gestalten</b> Leitung: Dr. Christine Larbig, Pierre-Yves Kocher & Markus Raschke, Hochschule Luzern
17.15 Uhr	<b>Innovationsallianzen mit Hochschulen oder Industriepartner – ein kritischer Vergleich</b> Dr. Norman Blank, Chief Research and Alliances Officer, Sika Technology AG
18.00 Uhr	Apéro & Ausklang

«Die sehr treffende Aussage «Not all smart people work for us!» von Sun Microsystems gilt natürlich auch für uns. Wie sehen grossen Nutzen in Entwicklungsallianzen insbesondere in der Vorfeldentwicklung, aber auch in der eigentlichen Produktentwicklung ausserhalb strategischer Kompetenzfelder. Wünschen würde ich mir auch Kooperationen in der Grundlagenentwicklung mit Marktbegleitern, um so ganz neue Technologien schneller für unseren Markt verfügbar zu haben.»

**Dr. Ulrich Kaiser, Director Technology, Endress+Hauser Management AG**

«Kooperation zur Entwicklung von Innovation über Unternehmensgrenzen hinweg birgt eine grosse Chance, wirklich etwas Neues zu entwickeln, wenn man sich gegenseitig inspiriert. Gleichzeitig stellt eine Entwicklungsallianz alle Beteiligten vor nicht zu unterschätzende Herausforderungen, denn die Verständigung und Zusammenarbeit zwischen den Partnern muss professionell moderiert werden. Sonst wird das grosse Potential von Inter- und Transdisziplinarität nicht genutzt, und es gibt Enttäuschungen oder einfach nichts wirklich Neues.»

**Prof. PD Dr. rer. pol., Patricia Wolf, Head of Interdisciplinary Program «Creative Living Lab», Head of Research of the Institute of Management and Regional Economics at Lucerne School of Business**

# Workshops

## **Workshop 1 | Vorbehalte gegen Entwicklungsallianzen überwinden**

Unternehmen entwickeln über die Jahre eigene Formen des Umgangs miteinander, des Austauschs mit externen Partnern (Sensibilität von Daten) und der Beurteilung der eigenen Tätigkeit. Diese unternehmenskulturellen Besonderheiten können die Zusammenarbeit mit Partnerfirmen in hohem Masse prägen oder die erfolgreiche Umsetzung externer Beiträge verhindern respektive bestehende Synergiepotenziale entscheidend reduzieren (Not-invented-here). In diesem Workshop sollen Probleme der Teilnehmenden aufgenommen und Lösungswege erarbeitet werden.

## **Workshop 2 | Wissensaustausch über Unternehmensgrenzen ermöglichen**

Jedes Unternehmen ist einzigartig. Indem sich Unternehmen differenzieren und innovative Produkte und Dienstleistungen auf den Markt bringen, werden Wissensbestände innerhalb klar definierter Organisationsgrenzen aufgebaut und immer weiter entwickelt. Dabei «diffundiert» externes Wissen nicht einfach in die Organisation sondern muss vielmehr aktiv «eingeholt» werden. Wir gehen in diesem Workshop den Fragen nach: Welche Tools werden heute eingesetzt um Systemgrenzen zu überwinden und unterstützen diesen Wissensfluss? Was bewährt sich, was eher nicht? Welche Unterstützungsmassnahmen fehlen bis heute?

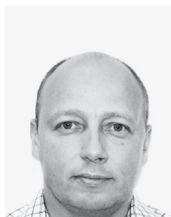
## **Workshop 3 | Suche nach Entwicklungspartnern gestalten**

In diesem Workshop wählen wir ein problembasiertes Vorgehen innerhalb der Diskussion: Alle Workshopteilnehmenden haben Erfahrungen mit Kooperationen mit anderen Firmen oder Institutionen. Demzufolge bestehen konkrete Erfahrungen in der Suche nach geeigneten Allianzpartnern. Hier sollen nun die wichtigsten Barrieren und Hürden im Finden «guter» Partner erkannt und gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeitet werden.

«Collaboration in the development of new products or services is a powerful and necessary approach when no single company has the knowledge or experience to design and execute the service alone. An alliance requires that all participants are equals and each finds its own particular role in the collaboration. This form of working is not limited to R&D or groundbreaking innovation, but can be applied in more familiar markets to ensure clear advantages over the competition.»

**Roger Kirby, Head of Human Centered Design Corporate Business, Swisscom**

# Referentinnen und Referenten



## **Hanspeter Baumgartner**

Hanspeter Baumgartner absolvierte eine Lehre als Mechaniker. Im Anschluss erwarb er das Diplom zum technischen Textilexperten und trat 1988 als Gesamtproduktionsleiter bei Lantal Textiles AG ein. Während seiner Tätigkeit bei Lantal Textiles AG bildete er sich in verschiedenen Schulungen im administrativen, wie auch im textiltechnischen Bereich weiter. In den letzten Jahren befasste sich Hanspeter Baumgartner intensiv mit Neuentwicklungen und Innovationen in den Bereichen Teppich und Flachgewebe. Ab 1. Januar 2013 leitet er die neuentstandene Abteilung «Development» mit 3 Mitarbeitenden.



## **Dr. Michael Lang**

Leiter Forschung und Entwicklung Home Care der Mifa AG, ein Tochterbetrieb der Migros, und Mitglied der Geschäftsleitung. Zuvor Leiter F&E und Mitglied der Gruppengeschäftsleitung in einer mittelständischen Firma der Beschichtungsbranche. Insgesamt über 15 Jahre internationale Erfahrung in der Wasch- und Reinigungsmittelbranche. Studium der Chemie und Promotion an der Universität Mainz. 2002 – 2004 Absolvent des Executive MBA an der Hochschule Luzern – Wirtschaft.



## **Dr. Norman Blank**

Norman Blank hat an der Universität Heidelberg Chemie studiert und 1980 am MPI für Kohlenforschung und am MPI für medizinische Forschung promoviert. Nach mehreren Jahren Industrietätigkeit in Deutschland und den USA wurde er 1991 Forschungsleiter Nordamerika für die Firma Sika. Seit 2001 arbeitet er als Chief Research and Alliances Officer in Zürich. Dabei ist er verantwortlich für die zentrale Forschung und Analytik und koordiniert die internen und externen Forschungsprojekte sowie die Zusammenarbeit mit strategischen Kunden und Industriepartnern.



## **Prof. Dr. Stephanie Kaudela-Baum**

Stephanie Kaudela-Baum studierte Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Augsburg und Basel. Nach dem Studium arbeitet sie bis zur Promotion als wissenschaftliche Mitarbeiterin am WWZ der Universität Basel und wechselte 2005 an die Hochschule Luzern – Wirtschaft. Seit 2 Jahren leitet sie dort das Competence Center General Management mit dem Themenschwerpunkt Innovations- und Veränderungsmanagement. Sie ist Projektleiterin mehrerer F&E Projekte in den Bereichen Innovationsmanagement, Führung und Personalmanagement und Mitgründerin des Netzwerkes neo.



## **Dr. Sabine Sulzer**

Sabine Sulzer studierte Kulturingenieur an der ETH in Zürich. Nach dem Studium und Studienaufenthalten in Wien und Madrid, schloss Sie die Promotion im Bereich Strömungstechnik an der ETH in Zürich ab. Anschliessend arbeitete Sie über 10 Jahre bei Sulzer als Entwicklungsingenieurin bei Sulzer Innotec und als Innovationsmanagerin bei Sulzer Pumpen: Einführung globales Innovationsmanagement, Leitung von Innovationsworkshops und –projekten. Seit September 2012 ist sie als hauptamtliche Dozentin für Produktinnovation an der Hochschule Luzern – Technik und Architektur tätig und Mitgründerin des Netzwerkes neo.

# Organisatorisches

## Teilnahme

Für bestehende Innovation Lab Schweiz Mitglieder entfällt die Mitgliedschaftsgebühr für das erste Jahr (CHF 60.–) und die Teilnahmegebühr beträgt CHF 120.– (exkl. MwSt.). Mitglieder erhalten einen Login zur Wissensdatenbank des neo.forum (früher: Innovation Lab Schweiz) und erhalten 4 mal pro Jahr einen neo.newsletter sowie Einladungen zu neo.CoPs (Community of Practice).

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 50 Personen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Online-Anmeldung bis spätestens 10. Mai 2013.

Annullierungen ohne Kostenfolge können bis Freitag, 17. Mai 2013 entgegengenommen werden. Bei einem Rückzug der Anmeldung zw. 17. bis 31. Mai verrechnen wir 50% der Anmeldegebühr. Bei späteren Abmeldungen müssen wir den gesamten Betrag in Rechnung stellen. Es ist jedoch jederzeit möglich, eine Ersatzperson aus dem Unternehmen zu melden.

## Veranstaltungsort

Das Forum findet in den Räumlichkeiten der Hochschule Luzern im Hotel Radisson Lakefront in Luzern statt. Sie erreichen den Veranstaltungsort in wenigen Minuten zu Fuss vom Bahnhof oder mit dem Bus. Parkplätze sind vorhanden.

1

Hochschule Luzern  
Gebäude Lakefront  
Inselquai 12B  
6005 Luzern

## Organisation

Das neo.forum geht aus dem Netzwerk «Innovation Lab Schweiz» hervor. Am 6. Juni wird das Innovation Lab offiziell in «neo.forum» umgetauft und startet im Jahr 2013 mit einer neuen Organisation, IT Infrastruktur und einem erweiterten Team der Hochschule Luzern. Das neo.forum ist eine Initiative der Hochschule Luzern – Wirtschaft und der Hochschule Luzern – Technik & Architektur.

## Kontakt

Hochschule Luzern – Wirtschaft  
Zentralstrasse 9  
Postfach 2940  
6002 Luzern

Daniela Kölbener  
daniela.koelbener@hslu.ch  
T +41 41 228 41 55  
F +41 41 228 41 12

## Online-Anmeldung

[www.hslu.ch/neo-forum](http://www.hslu.ch/neo-forum)

